



SVP FRAKTION

IM SÜDTIROLER
LANDTAG

An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Silvius-Magnago-Platz 6
I-39100 Bozen

Bozen, 22.07.2021

Beschlussantrag

Es wird enger... und heißer! Maßnahmen zur Förderung von energetischer Sanierung

Der Grundsatz des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft ist mit einer besseren und effizienteren Nutzung des Bestandes, sowie einer zukünftig geringeren Ausweisung von neuem Baugrund sehr ambitioniert. Dieser, durchaus sinnvolle und unterstützenswerte Ansatz, führt unweigerlich zu einem Thema: **VERDICHTUNG**

Den Gemeinden wurde nun mit dem neuen Gesetz für Raum und Landschaft ein Instrument in die Hände gelegt, welches ihnen die Möglichkeit gibt diese Vorgabe lokal und vor Ort zu definieren und umzusetzen. Die Diskussionen sind zu führen – nur leider steht das Ergebnis, Durchführungspläne für die verschiedenen Baugebiete im Siedlungsgebiet zu erhalten, noch aus.

Klar, die Entscheidungen für z.B. mehr Bauvolumen, höhere Gebäude, geringere Abstände und weitere Maßnahmen werden von den verschiedenen Personen unterschiedlich gesehen und demzufolge auch differenziert bewertet. Dies ist auch gut so, sind es doch Raum und Landschaft wo sich Menschen aufhalten und wohlfühlen sollen.

Zu dieser Thematik gesellen sich derzeit noch zwei weitere Aspekte, die eine bestimmte Dynamik in die Diskussion bringen: die **Klimaveränderung** und die **wirtschaftliche Situation in Folge der Corona Pandemie**. Beide Aspekte erfordern kurzfristige Entscheidungen!

So mehren sich zurzeit die Stimmen, die sagen: „Wir müssen schnell energieeffizient sanieren und dazu braucht es Anreize.“ Oder: „Wir müssen die Bauwirtschaft am Leben erhalten.“ Oder: „Wir dürfen nicht alles verbauen.“ etc.

Es gibt bereits verschiedene Maßnahmen, deren gemeinsame Bewertung und gegenseitige Einflussnahmen jedoch noch nicht ausführlich erörtert wurden und vor allem auf dem lokalen Spielfeld kaum bzw. nicht ausreichend vertieft wurden.

SVP Fraktion im Südtiroler Landtag | 39100 Bozen | Silvius-Magnago-Platz 6
Gruppo consiliare SVP | 39100 Bolzano | Piazza Silvius Magnago, 6
Grup SVP tl Consëi Provinzial | 39100 Bulsan | Plaza Silvius Magnago 6

T 0471 946 130 | svp@landtag-bz.org | www.svp.eu



So war z.B. der Energiebonus ein Instrument, welches in den letzten Jahren einige der Zielvorgaben erreichen konnte, wie z.B. energetische Verbesserung der Gebäude, neue Baumasse und eine florierende, vor allem lokale, Wirtschaft. Der Erfolg ist auch daran messbar, dass dieses Konzept von immer mehr Staaten angewandt wird. Demgegenüber stehen selbstverständlich Herausforderungen wie z.B. die Frage: Wohin mit der Baumasse? Das derzeit größte Problem liegt jedoch in der Tatsache, dass der Energiebonus mit Ende 2021 ausläuft und angemerkt werden muss, dass eine Verlängerung - ohne eine vorher zu führende strategische Ausrichtung in Anbetracht der sich geänderten Rahmenbedingungen - nicht sinnvoll wäre.

Weitere Maßnahmen sind z.B. die staatlichen Anreizsysteme wie die Steuerabsetzbeträge, der Ökobonus mit 65 % oder die Wiedergewinnung mit 50%.

Während in Italien auch die sogenannte 110% Maßnahme dazu geführt hat, dass sehr viele Immobilienbesitzer Sanierungen am Gebäude vornehmen, die neben dem kurz-/mittelfristigen Ziel einer wirtschaftlichen Ankurbelung, vor allem das langfristige Ziel einer energiemäßigen Verbesserung der Gebäudehüllen zu erreichen versuchen, hat diese Maßnahme bei uns noch nicht den Durchbruch erreicht - die Gründe hierfür sind vielfältig.

So stehen derzeit viele Immobilienbesitzer vor einer Frage:

Noch schnell den Energiebonus anwenden, einen der Steueranreize einsetzen, das Risiko der 110% wagen oder abwarten und schauen was da kommt?

Dies vorausgeschickt

beauftragt der Südtiroler Landtag die Landesregierung

- innerhalb 30.09.2021 einen Arbeitstisch bestehend aus Experten aus Landschaft- und Raumplanung sowie aus Wirtschaft (z.B. das WIFO), Stakeholdern und den politischen Entscheidungsträgern einzurichten, um für Südtirol ein Konzept zum Thema Baumassenerhöhung, energetische Sanierungen, Steuervorteile und weitere Anreizsysteme auszuarbeiten, welches dann in das Gesetz für Raum & Landschaft aufgenommen werden kann.

Die Landtagsabgeordneten

Gert Lanz

Helmut Tauber